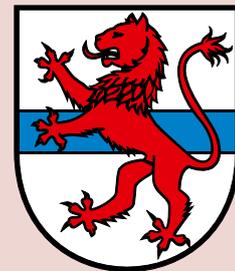


# Marlinger Dorfblattl



August 2016 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement  
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

## Landkrimi – Dreharbeiten in Marling

Der Gemeindevorstand von Marling mit den Akteuren des Landkrimis „Endabrechnung“ vor dem Eingang der Grundschule Marling – zurzeit das Kommissariat Meran.



v.l.n.r.: Florian Schwienbacher, Schauspieler (in Bozen geb., wohnhaft London), Thomas Rizzoli (Südtiroler Schauspieler), Tobias Moretti, Schauspieler (u.a. spielte er den Andreas Hofer, Kommissar Rex, Piefke-Saga, Das finstere Tal...), Thomas Ladurner, Referent, Umut Dag (Regisseur), Johanna Mitterhofer, Vizebürgermeisterin, Walter Mairhofer, Bürgermeister, Katja Lechthaler (Südtiroler Schauspielerin), Kristina Sprenger, Schauspielerin (u.a. Soko Kitzbühel), Felix Lanpacher, Referent, Robert Palfrader, Schauspieler (u.a. „Wir sind Kaiser“), Peter Schorn (Südtiroler Schauspieler), Harald Windisch (Tiroler Schauspieler), Aldo Sannella, Referent, Helmut Krieghofer (Landesintendant Tirol des ORF), Marion Wagner, Renate Ranzi, Eva Maria Raffener (alle drei Abteilung Filmförderung von IDM).  
Foto: ORF

Die Allegro Filmproduktion dreht im August im Auftrag des ORF und mit der Unterstützung der Gemeinde Marling und dem Land Südtirol einen Landkrimi in Meran

und Umgebung. Die Grundschule Marling (im Film das Kommissariat Meran) und der Kirchplatz dienen für die Dreharbeiten als Hauptmotiv. Gedreht wird an folgen-

den Tagen: Freitag 05.08., Samstag 06.08., Dienstag 09.08., Mittwoch 10.08., Freitag 12.08.; voraussichtlicher Termin für die Ausstrahlung des Landkrimis „Endabrech-

nung“ ist Ende des Jahres 2016/Anfang 2017 im ORF1. Im Einsatz sind: zwei Licht-LKW's, Kamerasprinter, zwei Ausstattungs-LKW, Innenrequisiten-Sprinter, Set-AL-Sprinter,

Ton-Bus, Garderoben-Sprinter, Garderoben-LKW, Masken-LKW, zwei Aggregate, ein Catering-LKW, zwei Wohnwägen für Darsteller, zwei Darsteller-VW-Busse, zehn PKW's. Das Filmteam besteht aus ca. 40 Personen.

### **Titel des Landkrimis: Endabrechnung**

Der Kommissar Peter Höllbacher (Robert Palfrader) zieht sich nach einem traumatischen Erlebnis aus der Polizeiarbeit in Bozen zurück. In seinem Geburtsort Meran wohnt er im heruntergekommenen Häuschen seiner verstorbenen Mutter

und trifft seinen Jugendfreund Paul Verginer (Harald Windisch) wieder. Mit ihm betrinkt er sich regelmäßig wie in alten Zeiten in einer einfachen Bar. Doch bald bittet ihn die Meraner Vizequästorin Anna Thaler (Kristina Sprenger) wegen eines aufsehenerregenden Mordes um Hilfe. Höllbacher hat sehr schlechte Erfahrungen mit dem eitlen Oberstaatsanwalt Nicoletti (Tobias Moretti) gemacht. Als dieser sich in den Fall einschaltet, steigt auch er wieder in die Ermittlungsarbeit ein. Denn er hat etwas wieder gut zu machen. Als typischer Einzelgänger

misstraut Höllbacher allen vorschnellen Theorien und Vorverurteilungen. Er verfolgt eine eigene Spur und geht unbeirrt seinen Weg, auch auf die Gefahr hin, dass ihn alle für verrückt erklären ...

### **Thematik**

Der Film widmet sich der Thematik des Informationsflusses, welcher in unserer heutigen Zeit sehr oft unbedacht und durch die vielen neuen Medien häufig viel zu schnell erfolgt. Es ist eine Kritik an der Gesellschaft, welcher ein Spiegel vorgehalten wird und der uns alle daran

erinnern soll, welche große Gefahr durch das Wort ausgehen kann.

Landkrimi ist eine Fernsehfilmreihe des Österreichischen Rundfunks, die seit 2014 produziert wird und abwechselnd in jedem der neun Bundesländer mit unterschiedlichen Schauspielern von unterschiedlichen Regisseuren gedreht wird. Der Kriminalfall tritt zugunsten der ländlichen Eigenheiten, der Sprache, der Sitten und anderer typischer Merkmale in den Hintergrund. Besonders die Authentizität der Sprache prägt die Episoden nachhaltig.



Fotos: Helmuth Gruber



## GEMEINDE - FISCHERVEREIN

### Christian Gruber – vereidigtes Sonderwachorgan

Eine besondere Ehre wurde dem Fischer Christian Gruber zuteil. Vor dem Marlinger Bürgermeister Walter Mairhofer legte er den Eid zum Sonderwachorgan ab. Der Eid sieht vor, die Gesetze des Staates getreu zu beachten, die anvertrauten Pflichten nach bes-

tem Wissen und Gewissen zu erfüllen und dabei ausschließlich zum Wohl der Allgemeinheit zu handeln. Gruber ist Mitglied des Fischervereins Lana-Tscherms-Marling und Jahrgang 1964.



## Baukonzessionen Juli 2016 Concessioni edilizie luglio 2016

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
<b>Gemeinde Marling</b> <b>Comune di Marleno</b> Gampenstraße – Marling Via Palade – Marleno	Sanierung öffentliche Beleuchtung und Kabelschutzrohre für Glasfaser in der Gampenstraße Risanamento illuminazione pubblica e tubazione passacavo per fibre ottiche in via Palade
<b>Waldler KG des Unterthurner Stephan &amp; Co.</b> Gampenstraße 27/1 – Marling Via Palade 27/1 – Marleno	Teilweise Restaurierung des Gebäudes Restauro parziale dell'edificio
<b>Geier Josef</b> St. Felixweg 32 – Marling Vicolo S. Felice 32 – Marleno	Errichtung von öffentlichen Toiletten beim Gasthof Schönblick Realizzazione di servizi igienici pubblici alla trattoria Schönblick
<b>Matzoll August</b> Bergerstraße 8 – Marling Via Monte 8 – Marleno	Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage, Sanierung der bestehenden Toiletten und des Speisesaals Realizzazione di servizi igienici pubblici, risanamento del servizio igienico esistente e della sala da pranzo



## AUS DER GEMEINDE



### Lehrfahrt des Gemeindeausschusses

Die Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu verwalten und dabei die breite Bevölkerung zufriedenzustellen ist eines unserer Hauptanliegen, ein anderes ist, den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern und ab und zu über den Tellerrand zu schauen.

Aus diesem Grunde unternahm der Gemeindeausschuss Ende Juni eine Lehrfahrt in das bayrische Dorf Straßlach-Dingharting. Der dortige Bürgermeister Hans Sienerth hatte gemeinsam mit uns ein interessantes Programm zusammengestellt und die Termine perfekt koordiniert und organisiert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den dortigen Gemeinderäten bei Sebastian Tschurtschentaler am Deininger Weiher war es für uns eine echte Horizonterweiterung im Nachbarort Grünwald die Anlage zu besichtigen, in der mit Erdwärme der Strombedarf für das ganze Dorf (ca. 11.000 Einwohner/innen) abgedeckt wird. Dabei wird das Wasser Hunderte von Metern aus der Erde gepumpt und tritt mit 127°C zu Tage. Erdwärme zählt zu den erneuerbaren, umweltfreundlichen Energien und bietet sicher eine Alternative zu Erdöl und Erdgas als Energiequellen. Doch nach Aussagen von Jan Neusiedl, Bürgermeister von Grünwald, beliefen sich die Baukosten auf etwa 180 Millionen Euro, was sich wohl nur



eine reiche Gemeinde leisten kann. Und die Gemeinde garantiert den Einwohnern einen Strompreis, der nicht höher ist, als der, wo Strom mit herkömmlichen Energien produziert wird. Beein-

druckend – aber nicht erschwinglich! Am späten Nachmittag schauten wir uns den relativ großen Restaurationsbetrieb „Zur alten Tram“ an, der ziemlich heruntergekommen war.

Die Brüder Tschurtschentaler haben ihn angemietet, sind dabei, ihn komplett zu renovieren und umzugestalten. Das Gastlokal und die Veranstaltungsräume wurden bereits auf Vordermann

gebracht, aber es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis das gesamte Haus und das Umfeld den Vorstellungen der Betreiber entspricht. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit den Gemeindeverwaltern unseres bayrischen Freundschaftsdorfes kam die Abendgestaltung natürlich nicht zu kurz. Am kommenden Vormittag trafen wir uns mit den

Gemeinderäten von Straßlach-Dingharting zu einer Aussprache im Gemeindegemeinschaftsraum. Dabei wurden Themen wie schnelles Internet, Wasser, Mülltrennung, Integration und Inklusion u. a. angesprochen und verglichen. Gesetzliche Richtlinien und bürokratische Hürden sind da wie dort Hemmschwellen und erschweren ein konstruktives Arbeiten und

rasches Handeln. Trotz des unterschiedlichen Verwaltungsaufbaues war man sich einig: Die Geldmittel werden knapper, die Probleme und der Investitionsbedarf sicher nicht weniger, Bürgernähe ist uns ein Anliegen und für die Verwalter/innen sind die Freude und Motivation am gemeinsamen Planen, Gestalten und Arbeiten grundlegend. Bürgermeister Walter

Mairhofer bedankte sich im Namen des Ausschusses bei Bürgermeister Hans Sienerth für die perfekte Organisation und Begleitung während der zwei Tage unserer Lehrfahrt und lud ihn und seinen Gemeinderat zu einem baldigen Gegenbesuch in Marling ein.

Nach dem Mittagessen trafen wir die Heimfahrt an. JM

## Die Welt zu Gast bei der Erdwärme Grünwald

Im Stundentakt: Erst kamen indische Studenten nach Laufzorn, dann Kommunalpolitiker aus Strasslach-Dingharting und Marling / Südtirol



Die drei 1. Bürgermeister Hans Sienerth / Straßlach-Dingharting (zweiter von links), Walther Mairhofer / Marling, Südtirol (dritter von links) und Jan Neusiedl / Grünwald (vierter von links), zusammen mit Gemeinderäten und Mitgliedern der Verwaltung aus Straßlach-Dingharting und Marling sowie EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl (vierter von rechts)

Premiere bei der Erdwärme Grünwald in Laufzorn: Am 24. Juni startete die EWG ihre Präsentation der Geothermieanlagen erstmals im neuen Infopavillon. Und dies gleich zweimal in Folge: Denn zuerst kamen deutsche und indische Studenten der SRH Hochschule Heidelberg zusammen mit ihrem Dozenten Glen Homeier, danach – von Gemeinderäten und Mitgliedern der Verwaltung begleitet – die beiden Bürgermeister Hans Sienerth aus Straßlach-Dingharting und Walther Mairhofer aus dem Südtiroler Marling.

Die jungen Ingenieure aus Heidelberg, die ihren Bachelor-Abschluss bereits in der Tasche haben, machen an der SRH Heidelberg ihren Master in Business Engineering. Entsprechend kompetent waren ihre Fragen. So entwickelte sich die Führung durch EWG-Geschäftsführer Andreas

Lederle und den technischen Leiter Horst Wagner entlang der drei Etappen Bohrung, Geothermie-Heizwerk und ORC-Stromkraftwerk zu einem intensiven Dialog über die technischen Aspekte der Geothermie. Dozent Glen Homeier freute sich über die Zusage der EWG, im Winter auch eine zweite Studentengruppe durch die Anlage zu führen. Die Präsentation vor den Kommunalpolitik-

kern aus Straßlach-Dingharting und dem nahe Meran liegenden Marling übernahmen dann Grünwalds 1. Bürgermeister Jan Neusiedl und EWG-Geschäftsführer Stefan Rothörl. Jan Neusiedl betonte, es handle sich bei der Entscheidung der Gemeinde Grünwald für die kommunale Wärmeversorgung aus Geothermie um verantwortliche Daseinsvorsorge. Stefan Rothörl wies darauf hin, dass die EWG die besonders günstigen geologischen Bedingungen optimal genutzt habe, um Bürger, Unternehmen, Schulen und Kindergärten



Technik macht sichtbar Spaß ...

dauerhaft mit geothermischer Heizenergie zu versorgen.

Einhellige Meinung aller Besucher: „Eine beeindruckende Anlage. Die Geothermie ist eine Energie mit Zukunft.“



Die angehenden Master-Studenten der SRH Hochschule Heidelberg mit ihrem Dozenten Glen Homeier, rechts neben EWG-Geschäftsführer Andreas Lederle



## Über 50 Jahre Gast in Marling

Es war ein ganz besonderer Anlass, zu dem Bürgermeister Walter Mairhofer Mitte Juli in den Ratssaal der Gemeinde Marling lud. Auch für den Präsidenten des Tourismusvereins Luis Arquin war es in den vielen Jahren, in denen er unzähligen treuen Gästen für Ihre Verbundenheit zu Marling dankte, dieses Mal eine außerordentliche Freude, diese Gästeherrung vorzunehmen.

Bereits seit 53 Jahren verbringen **Ingeborg und Franz Jansen** ihren Urlaub in Marling. Fast fünf Jahrzehnte lang waren sie mindestens einmal im Jahr zu Gast bei Olga Mairhofer, mit der sie eine enge Freundschaft und zahlreiche Erinnerungen verbinden. Seitdem Frau Mairhofer nicht mehr vermietet,

hat das Ehepaar aus Aachen bei Familie Menz im Weingut Garni Pophof eine neue Unterkunft für seinen Urlaub in Marling gefunden. Heuer verbrachte das stets fröhliche Rentnerpaar zwei Wochen in der herzlichen Atmosphäre des Pophofs.

Ingeborg und Franz Jansen freuten sich über die Ehrenurkunde des Tourismusvereins und die vielen Geschenke, die ihnen von den Gratulanten zu diesem freudigen Anlass übergeben wurden. Der Bürgermeister und der Präsident des Tourismusvereins wünschen dem Ehepaar vor allem Gesundheit und viele weitere schöne Aufenthalte in Marling, das für sie zur zweiten Heimat geworden ist.



*Gästeherrung im Ratssaal der Gemeinde Marling: In der Mitte Ingeborg und Franz Jansen, umgeben von ihren Gastgeberinnen Olga Mairhofer und Elisabeth Menz, sowie dem Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer und dem Präsidenten des Tourismusvereins Alois Arquin.*



## Aktuell für das Schuljahr 2016/17: Der Schulwegplan für Marling

Um das Zufußgehen und das Radfahren zur Schule und in den Kindergarten zu fördern und dem Schulweg mehr Bedeutung zu geben, wurde bereits vor zwei Jahren ein Schulwegplan für Marling ausgearbeitet. Für das kommende Schuljahr wurde dieser wieder aktualisiert.

Der Schulwegplan ist als Empfehlung zu verstehen und soll den Eltern Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben.

Auf dem Plan finden sich auch Tipps zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. Die Schulleiterin Johanna Mitterhofer unterstreicht die Bedeutung des Schulweges: „Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, sind im Unterricht ruhiger und aufmerksamer. Sie können sich unterwegs mit Freunden unterhalten und lernen, sich sicher im Verkehrsalltag zu bewegen.“ Auch Martin Stifter, Mobi-

litätsverantwortlicher der Bezirksgemeinschaft, betont die Wichtigkeit der Sensibilisierung von Kindern und Eltern: „Der Schulwegplan zeigt auf, dass nachhaltige Mobilitätsformen nicht nur besser für die Umwelt sind, sondern dass es auch Wege gibt, die man zu Fuß oder mit dem Fahrrad schneller bewältigen kann, als mit dem Auto.“

Der Schulwegplan wurde im Rahmen des Projektes

„NaMoBu“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt gemeinsam mit der Schulleitung der Grundschule erstellt. Er steht auf der Homepage des Schulsprengels als Download zur Verfügung. Bei Anregungen, Fragen und Rückmeldungen zum Schulwegplan können sich Eltern gerne an den Gemeindepolizisten Horst Margesin wenden.

## Gesund und sicher in die Schule und in den Kindergarten!

Um das Zufußgehen und Radfahren zu fördern hat die Grundschulleitung gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt diesen Schulwegplan ausgearbeitet. Die Schulwege können sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück gelegt werden, sofern sich alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln halten. Unsere Schülerlotsen sorgen zusätzlich für Sicherheit und sind auch Ansprechpersonen für Sie und Ihre Kinder!

### Zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule hat viele Vorteile!

- Der Schulweg mit Freunden macht Spaß.
- Die Bewegung tut den Kindern gut.
- Die Kinder lernen eigenverantwortlich den Straßenraum zu bewältigen.
- Eine verkehrsberuhigte Schulzone bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Schadstoffe für die Umwelt.

### Der Schulwegplan

- ist als Empfehlung zu verstehen und soll Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben;
- beinhaltet Wege, die durch Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen führen, durch einen Gehsteig/Gehstreifen abgesichert oder komplett autofrei sind;
- zeigt Gefahrenstellen, sichere Übergänge und Parkmöglichkeiten auf.

### Tipps für die Eltern:

- Im Straßenverkehr immer Vorbild sein!
- Rechtzeitig zu Hause starten, Hektik vermeiden!
- Den Schulweg mit den Kindern üben und Gefahrenstellen besprechen.
- Wenn möglich, auf das Auto verzichten!
- Mit dem Auto: Geschwindigkeitsvorgaben im Zentrum einhalten und auf Fußgänger und Radfahrer achten.

### Tipps für die Kinder:

- Immer auf die anderen Verkehrsteilnehmer achten!
- Bei Kreuzungen und Übergängen besonders aufpassen!
- Mit dem Fahrrad hintereinander und nicht zu schnell fahren!
- Fahrradhelm nicht vergessen! Das Fahrrad ist immer verkehrstauglich!
- Helle und reflektierende Kleidung tragen! (Leuchtweste oder Ähnliches)

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten und freuen uns sehr über Anregungen. Auch bei Fragen oder Rückmeldungen zu Gefahrenstellen können Sie sich gerne an unseren Gemeindepolizisten Horst Margesin wenden:

Tel. 335 6908909, E-Mail: [horst.margesin@gemeinde.marling.bz.it](mailto:horst.margesin@gemeinde.marling.bz.it)

Büroöffnungszeiten im Gemeindeamt: 8 – 12 Uhr

Johanna Mitterhofer

Schulleiterin Grundschule Marling

Martin Stifter

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt



> Schulsprengel Algend



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt  
Comunità Consorzio del Burggrafenamt



# INFOBLATT UND SCHULWEGPLAN

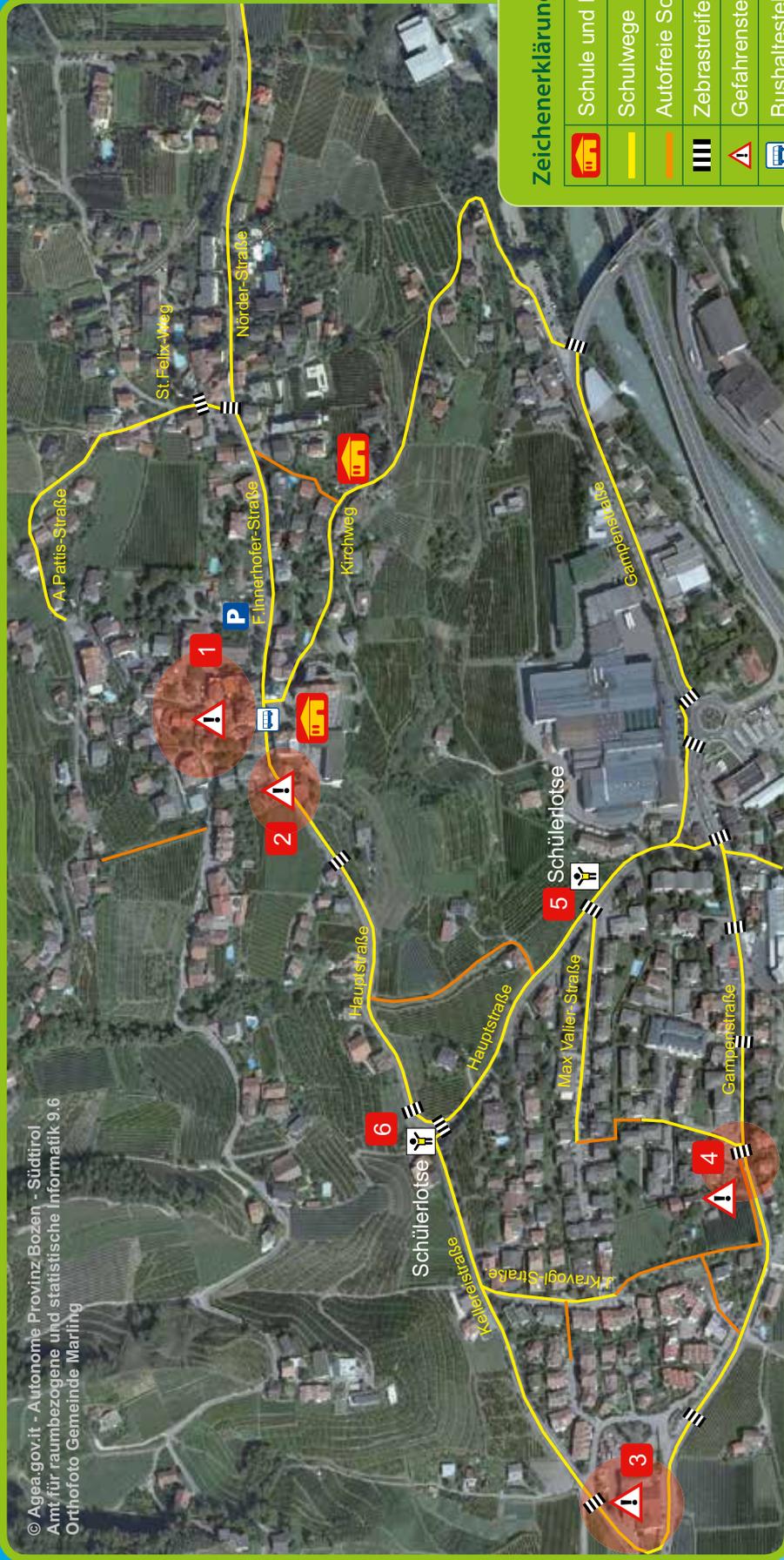
2016/2017

## Grundschule Marling

**Sicher  
in die Schule  
und in den  
Kindergarten!**



Der Schulwegplan als Download  
[www.snets.it/ssp-algund/gsmarling](http://www.snets.it/ssp-algund/gsmarling)



**Zeichenerklärung:**

	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Zebrastreifen
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz
	Schülerlotse



**1**

**1. Anselm Pattis Straße:**  
 Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!



**2**

**2. Engstelle Dorfzentrum:**  
 Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!



**3**

**3. Kreuzung Kellerei- und Leberbergstraße:**  
 Achtung vor einbiegenden Fahrzeugen.



**4**

**4. Kreuzung Peter Mitterhofer Straße:**  
 Besondere Vorsicht wegen der hohen Geschwindigkeiten. Beim Überqueren immer den Zebrastreifen benutzen.





## GEMEINDE - CARABINIERI

### Dank an Hauptmann Domenico Chiaravalloti

Vor kurzem bedankten sich der Bürgermeister von Tschermers, Roland Pernthaler, sowie sein Amtskollege aus Marling, Walter Mairhofer, bei Hauptmann Chiaravalloti für die gute Zusammenarbeit. Chiaravalloti war Kommandant der Meraner Carabinieri-Kompanie seit 2012. Er kommt aus Sterzing und war in den vorangegangenen Jahren in Rom, Gorizia sowie Afghanistan, Irak und Libanon im Einsatz. In den vergangenen vier Jahren traf

man sich immer wieder einmal zu einem Erfahrungsaustausch. Gerade in Bezug auf die Videoüberwachung und Eindämmung der Kriminalität konnte man gemeinsame Erfolge erzielen. Im Gespräch unterstrichen beide Bürgermeister aber auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Carabinieri-Station von Tschermers. Pernthaler und Mairhofer wünschten dem Kommandanten alles Gute und viel Glück in seinem neuen Wirkungsbereich in Bozen.



## KVW KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄGIGEN

### Sommerausflug ins Sarntal – Kulturelle Fahrt des KVW

Am Samstag, dem 20. August 2016, fand die heurige kulturelle Fahrt des KVW statt. Sie führte dieses Mal bei herrlichem Sommerwetter für 30 gutgelaunte Interessierte ins Sarntal. Gestartet wurde um 8 Uhr beim Tiroler Platzl. Gegen 9 Uhr wurde in Sarnthein das Geschäft Thaler besucht, wo man einer Federkielstickerin bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und die federkielgestickten Werke bewundern bzw. kaufen konnte. Auch für eine Kaffeepause war Zeit. Dann fuhren wir weiter zur Latschenölbrennerei bei der Abzweigung nach Reisswald, die gemeinsam besichtigt wurde. Im Geschäft konnten Öle, Cremes, Salben, Bonbons und Ähnliches käuf-



Ein Großteil der Teilnehmer/innen beim Durnholzer See

lich erworben werden. Mit dem Bus ging's weiter nach Durnholz. Dort wartete ein schmackhaftes Mittagessen im Gasthaus Jägerhof

auf uns. Anschließend blieb Zeit, der Kirche mit ihren wunderschönen Fresken und dem Friedhof einen Besuch abzustatten, um den

Durnholzer See zu spazieren oder ein Karterle zu machen. Gegen 17.30 Uhr kamen wir wohlbehalten wieder in Marling an. JM

## KIRCHENCHOR

**Ausflug und Kulturfahrt des Kirchenchores**

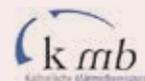
Am vergangenen 26. Juni fand unser Ausflug statt, der uns heuer nach St. Lorenzen ins Pustertal führte. Da wir bereits letztes Jahr gute Erfahrungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln hatten, fuhrten wir auch heuer mit dem Zug. In St. Lorenzen erwartete uns bereits Herr Peter Ausserdorfer, der eigens für uns das Museum „Mansio Sebatum“ aufsperrte und uns mit viel Begeisterung und Fachwissen durch die verschiedenen Räume begleitete. Alle waren wir sehr überrascht, wie interessant die vielen Fundstücke aus der Römerstadt Sebatum und wie anschaulich und lehrreich die Modelle und Rekonstruktionen waren. Das Mittagessen im Gasthaus Sonne schmeckte uns vorzüglich. Anschließend zeigte uns Herr Ausserdorfer die Pfarrkirche mit der bekannten Madonna mit Jesuskind von Michael Pacher aus dem Jahr 1460, die Seitenkapelle mit furchterregenden, lebensgroßen Figuren eines ehemaligen Kreuzweges, sowie nach einem kurzen Spaziergang eine Ausgrabungsstätte und die Wallfahrtskirche Hl. Kreuz. Dort hielten wir eine kurze Marienandacht. Wir sangen einige Lieder und lasen abwechselnd die von Patrick



sorgfältig ausgewählten, besinnlichen Texte. Altpfarrer Eschgfäller erteilte uns den Segen. Wir hatten großes Glück mit dem Wetter: Es regnete öfter, teilweise sehr heftig, aber jedes Mal hielten wir uns gerade in einem Gebäude oder im Zug auf.

Weniger Glück mit dem Wetter hatte eine Gruppe von Chormitgliedern, die am 27. Juli eine Aufführung der Oper Turandot von G. Puccini in der Arena von Verona sehen wollte. Zu Beginn des zweiten Aktes überraschte uns ein nicht enden wollender Wol-

kenbruch. Die Aufführung wurde nicht mehr fortgesetzt. Alle wurden wir nass bis auf die Haut und mussten noch stundenlang so ausharren, bis wir zu Hause waren. Trotzdem oder gerade deswegen war dies ein unvergessliches Erlebnis für uns. LK

**Krippenbaukurs**

Katholische Männerbewegung

Die Katholische Männerbewegung organisiert auch heuer wieder den Krippenbaukurs mit Franz Waldner aus Meran. Der Kurs wird zwischen Anfang Oktober und Anfang Dezember stattfinden. Interessierte können sich schon jetzt bei Ulrich Matzoll (328 438 5592 oder uli.matzoll@rolmail.net) melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



## KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

### Familienausflug zum Urlesteig

Am Sonntag, 7. August organisierte der KMB Marling einen Sommerausflug für Familien zum Urlesteig im Sarntal. Ausgehend vom Pichlberg (Bergstation Seil-

bahn Reinswald) gingen wir bei strahlendem Sonnenschein zur Pfnatschalm, wo die Kinder bei den Wasserrädern spielen und mit dem Floß den kleinen See

überqueren konnten. Nach einem gemeinsamen Picknick wanderten wir bis zur Getrumalm. Auf dem Weg dorthin gab es für unsere Jüngsten immer wieder klei-

ne Attraktionen, wie z. B. die Kinder-Zipline. Nach dem Abstieg ließen wir den gelungenen Ausflug im Restaurant Bärnstub bei einer Pizza ausklingen.



#### Yogakurs

Im Herbst findet wieder ein Yogakurs für Erwachsene statt.

#### Krabbelgottesdienste

Ab Oktober finden wieder die Krabbelgottesdienste an einem Donnerstag am Nachmittag im Monat statt. Informationen auf den Flyern, die im Kindergarten und in der Grundschule aufliegen.

#### Wassergymnastik im Liebeswerk Meran

Ab November findet am Vormittag wieder die Wassergymnastik im Liebeswerk Meran statt.

Nähere Informationen zu allen Terminen, gibt es ab September in den Schaukästen.

### Frauen Turnen – Mach mit – bleib fit

17. Oktober 2016 bis Ende April 2017 – Ort: Turnhalle – Grundschule



Mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm, Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen wollen wir wieder Energie für den Winter tanken.  
Zeit: jeden Montag von 18.00 – 19.00 Uhr

Für alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren und zusätzlich ihre Kondition erhalten und steigern wollen.  
Zeit: jeden Montag von 19.00 – 20.00 Uhr

Infos bei: Marlene Marseiler Tel. 0473 448 245, Renate Schmalzl Tel. 0473 200 308



## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Vereinswanderung bei Proveis am Sonntag, den 19. Juni 2016

Geplant war eine Gipfeltour von Proveis auf die Goldlahnspitze, aber die Wetterprognosen waren schlecht. Daher wurde als Ersatz für die Gipfeltour eine Almenwanderung durchgeführt. Ausgangspunkt war der

Parkplatz hinter dem langen Tunnel vor Proveis, der Weg führte über die Clazner Alm, Rawauer Alm zur Oberen Kesselalm. Dort wurde eine Pause von einer knappen halben Stunde eingelegt und das Nachlassen der starken

Niederschläge abgewartet. Dann wurde der steile Hang der Mandelspitze auf dem Bonacossa Weg durchquert und zur Stierbergalm abgestiegen. Nach der Mittagspause wanderte die Gruppe hinab nach Proveis.

Eine zweite Gruppe erwanderte, wie geplant, den Erlebnisweg über die Clazner Alm, Rawauer Alm und Untere Kesselalm bis nach Proveis, wo sich wieder alle zur gemeinsamen Heimfahrt trafen.



Fotos:  
Reinhard Waldner  
und Martin Oberhofer



## Hochtour auf die Venter Wildspitze (3.768 m)

am Sonntag, den 10. Juli 2016

Bereits um 5.30 Uhr startete die Gruppe in Marling und fuhr mit Privatautos über das Timmelsjoch nach Vent. Weiter ging es mit dem Sessellift bis Stablein auf 2.356 m, wo der Aufstieg begann. Ein

gut markierter Wanderweg führte zur Breslauer Hütte auf 2.844 m. Durch schroffes Gelände und später durch eine sehr steile Rinne stieg man auf zum Mitterkarjoch. Nach dem kurzen Abstieg

umging man am Taschachferner die große Spaltenzone, der darauffolgende Linksbogen am Gletscher führte mit leichter Kletterei (I-II) in kombiniertem Gelände zum Gipfelaufbau der Wildspitze

(3.768 m). Das Panorama auf dem höchsten Berg der Öztaler Alpen war bei herrlichem Wetter famos. Der lange Abstieg führte entlang der Aufstiegsroute wieder bis Stablein.



Fotos: Roland Strimmer



## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Sonnenuntergangswanderung Jugend

am Donnerstag, den 14. Juli 2016

Die AVS Jugendgruppen aus dem Burggrafenamt haben sich an der europaweiten Initiative „Youth at the top – Jugend am Gipfel 2016“ beteiligt. Eigentlich sollte die Veranstaltung allorts gemeinsam am 12. Juli stattfinden, musste aber wegen schlechtem Wetter auf den 14. Juli verschoben werden.

Treffpunkt war an der Römerkehre kurz unterhalb des Jaufenpasses, die Wanderung der sechs Jugendlichen mit Jugendführer Michael führte gemeinsam mit anderen Gruppen des Bezirkes auf den Fleckner. Trotz Kälte, Wind und Nebel konnten die Teilnehmer einen tollen Abend erleben.



Fotos: AVS Jugend

### Mountainbiketour nach Sirmian und Grissian

am Samstag, den 16. Juli 2016



Fotos:  
Thomas Lochmann  
und Gerhard Flarer

Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein startete die Gruppe, bestehend aus sechs Mitgliedern, um 8.00 Uhr von Marling nach Nals. Über die wenig befahrene Asphaltstraße erfolgte der Aufstieg bis St. Apollonia und von dort ging es über den Forstweg weiter nach Grissian. Nachdem der Großteil der Steigungen überwunden war, führte die Fahrt hinun-

ter nach Prissian, Tisens und zum Narauner Weiher. Die Heimfahrt über die Völlaner Talmühle, den Kastanienweg, sowie den alten Völlaner Weg nach Lana war ein richtiger Genuss, es bot sich eine herrliche Sicht über den gesamten Meraner Talkessel. Ohne Pannen und Unfälle erreichte die Gruppe zur Mittagszeit wieder den Ausgangspunkt.





## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Vereinstour auf Serles (2.717 m) und Blaser (2.241 m)

am Sonntag, den 17. Juli 2016

Mit dem Bus ging die Fahrt über den Brenner bis Matrei und von dort nach Maria Waldrast (1.638 m). Etwas unterhalb von Maria Waldrast stiegen 19 der insgesamt 34 Teilnehmer aus. Sie bewältigten einen Aufstieg von

ca. 700 Höhenmetern bis zur Blaserhütte und auf den Gipfel Blaser (2.241 m). Der Rückweg führte über die Ochsenalm nach Maria Waldrast.

15 Mitglieder stiegen ausgehend von Maria Waldrast erst durch steilen Wald, dann

durch Latschenfelder und über mit Geröll gefüllte Rinnen zum Serlesjoch. Von dort ging es über eine kurze Leiter auf das geräumige Gipfelplateau der Serles. Da der Gipfel (2.717 m) von dichtem Nebel eingehüllt war, konnten wir

leider den herrlichen Rundblick nicht genießen. Wind und Kälte machten es auf dem Gipfel recht ungemütlich, daher wurde bald der Abstieg über die Aufstiegsroute in Angriff genommen.



Fotos: Reinhard Waldner und Martin Oberhofer





## MINISTRANTEN

### Sommerzeit der Minis



Bevor es auch für uns Ministranten in den Sommer ging, standen zwei wichtige Termine an: Ministrieren beim Fronleichnamfest und das Abschlusspizzaessen. Für die feierliche Prozession waren natürlich viele Ministranten nötig und diese übernahmen wieder die unterschiedlichen Aufgaben: Ministrieren beim Festgottesdienst, Kreuz und Fahnen tragen und mit dem Rauchfass gehen. So wurde die Prozession zu einer schönen Feier, trotz eines kurzen Regengusses. Anschließend gab es für alle Helfer noch



Würstel, die wir uns schmecken ließen. Als besondere Belohnung für den fleißigen Dienst treffen wir uns immer am Ende des Schuljahres zum Abschlusspizzaessen, bei dem auch die fleißigsten Minis ausgezeichnet werden.

In diesem Jahr war es am Samstag, 11. Juni soweit: In lustiger Runde wurde aufgeregt diskutiert, wer es denn dieses Jahr auf das Siegerettchen der fleißigsten Ministranten schaffen würde. Bevor diese Nachricht bekannt gegeben wurde, bedankten sich Patrick und Pfarrer Harald, der zum Essen geladen hatte, bei allen Minis und Leitern für ihren wertvollen Dienst.

Dafür wurden alle mit einer Kleinigkeit, die Fleißigsten (Susanne Schmalzl, Leonie Wopfner und David Gamper, bei den Neuministranten Noah Gamper, Philipp Matzoll und Maria Huber) mit einem kleinen Extra belohnt. Während einige im Anschluss an das Abschlusspizaessen bei der Abendmesse ministrierten und andere nach Hause gingen, ließen wir Minileiter den Abend noch bei einem Billardspiel in Nals

ausklingen. Dort beschlossen wir auch, uns im Sommer zu einem Grillabend zu treffen. Dieser fand Ende Juli bei Johannes statt. Neben lustigen Calcettorunden und „Werwolf“ kam das Essen natürlich nicht zu kurz: Verschiedenes Fleisch oder Grillgemüse mit selbstgemachten Salaten als Beilage und Kuchen standen auf dem Speiseplan.

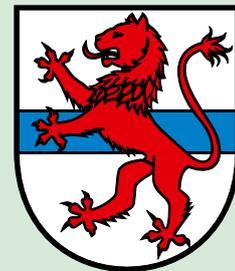
Wir alle freuen uns schon auf das nächste Ministrantenjahr mit neuen Gesichtern und weiteren abwechslungsreichen gemeinsamen Aktivitäten. Ein Vergelt's Gott allen Ministranten, die im Sommer sehr fleißig waren und bei den Werktags- und Sonntagsmessen ministriert haben. Allen Minis wünschen wir einen guten Start ins neue Schul- und Ministrantenjahr!

*Die Ministrantenleiter/innen*

### Einladung zum Kabarettabend

über **Politik und anderen Wahnsinn**  
mit Robert Asam unter dem Motto:  
„Leidenschaftlich einseitig“ am  
**Freitag, 21. Oktober** 2016 um 20.00 Uhr  
in der Aula der Grundschule  
„Das ist eine Veranstaltung  
zum Tag der Bibliotheken.“

# Marlinger Dorfblattl



*Inserto in lingua italiana – Agosto 2016*

## Riprese di un film poliziesco a Marlengo

La giunta Comunale insieme con gli attori del film poliziesco "Endabrechnung – Re-soconto finale" davanti alla scuola elementare, attualmente trasformata in "commissariato di Merano".

Florian Schwienbacher, attore (nato a Bolzano, risiede a Londra), Thomas Rizzoli (attore sudtirolese), Tobias Moretti, protagonista (tra gli altri ha interpretato Andreas Hofer, ha recitato in "Il Commissario Rex", Piefke saga, la valle oscura...), Thomas Ladurner,

assessore, Umut Dag (regista), Johanna Mitterhofer, Vice Sindaco, Walter Mairhofer, Sindaco, Katja Lechthaler (attrice sudtirolese), Kristina Sprenger, attrice (fra gli altri in "Soko Kitzbühel"), Felix Lanpacher, assessore, Robert Palfrader, attore (ha recitato in "Wir sind Kaiser"), Peter Schorn (attore sudtirolese), Harald Windisch (attore tirolese), Aldo Sannella, assessore, Helmut Krieghofer (direttore di ORF per il Tirolo), Marion Wagner, Renate Ran-

zi, Eva Maria Raffeiner (tutte e tre della sezione per il sostenimento della cinematografia IDM).

Nel mese di agosto, l'agenzia cinematografica Allegro ha girato, per conto di ORF, e con il sostegno del Comune di Marlengo e della Provincia Autonoma di Bolzano, nel Meranese e dintorni un film poliziesco.

La scuola elementare (che nel film funge da commissariato di polizia di Merano) e il sagrato della chiesa sono

stati il palcoscenico principale delle riprese che si sono tenute il 5 - 6 - 9 - 10 e 12 agosto.

Data prevista per la messa in onda del film è la fine dell'anno 2016-inizio 2017 su ORF1. In appoggio per le riprese sono stati impegnati diversi mezzi: camion per le luci, per gli allestimenti, per il guardaroba, per il trucco e il servizio catering, inoltre diversi furgoni e roulotte per le telecamere, il trucco, gli attori e diverse autovetture. In tutto,



Fotos: Helmuth Gruber

il cast consisteva di una quarantina di persone.

Il titolo del film poliziesco: Endabrechnung – Resoconto finale.

### Trama

Il Commissario Peter Höllbacher (Robert Palfrader) si dimette dalla Polizia di Bolzano dopo un'esperienza traumatica. Vive a Merano, sua città natale, nella casa ormai fatiscente in cui viveva sua madre ormai defunta. Qui incontra un suo amico d'infanzia Paul Verginer (Harald

Windisch), con lui si ubriaca regolarmente come ai vecchi tempi in un semplice bar. Ma ben presto, a causa di un sensazionale caso di omicidio, la vice questore Anna Thaler (Kristina Sprenger) gli chiede aiuto. Höllbacher ha avuto brutte esperienze con il vanitoso procuratore Nicoletti (Tobias Moretti) e quando questo prende in carico il caso, anche lui riprende il lavoro investigativo, avendo qualche cosa da farsi perdonare. Come un tipico solitario, Höllbacher diffida di tutte

le teorie affrettate e dei pregiudizi e segue una sua pista, proseguendo senza tentennamenti la sua strada con il rischio di essere considerato pazzo...

### Tematica del film

Il film tratta il tema del flusso di informazioni, che nel nostro tempo, molto spesso, senza rendercene conto, avviene troppo velocemente attraverso i numerosi nuovi media. Si tratta di una critica alla società, alla quale viene rinfacciato il pericolo che

può essere provocato da una parola. Questo film poliziesco fa parte di una serie di telefilm prodotta da ORF, che dal 2014 gira alternativamente i suoi episodi in ciascuna delle nove regioni del Tirolo con diversi attori e registi.

Il fatto criminale lascia ampiamente spazio alle particolarità dell'ambiente in cui vengono fatte le riprese, alla lingua, ai costumi e ad altri particolari della zona. Soprattutto l'autenticità della lingua caratterizza ogni episodio.



Comunità Comprensoriale Burgraviato  
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

## Aggiornato per l'anno scolastico 2016/17: La mappa dei percorsi scolastici a Marlengo

Per promuovere l'andare a scuola e all'asilo a piedi e in bicicletta e per dare maggior importanza al percorso ciclabile, già due anni fa, è stata elaborata una mappa dei percorsi scolastici per Marlengo. Questa mappa è stata aggiornata per il nuovo anno scolastico.

La mappa deve essere intesa come suggerimento e può dare un ausilio nella scelta di un percorso a scuola sicuro.

Inoltre la mappa contiene consigli per un comportamento corretto in strada.

La direttrice di scuola Johanna Mitterhofer dà risalto all'importanza del percorso scuola: "I bambini che vanno a piedi o in bicicletta prestano più attenzione durante le lezioni e sono più tranquilli. Non solo fanno conversazione con i loro amici ma imparano a muoversi sicuri nel traffico." Anche Martin Stifter,

responsabile del reparto mobilità della comunità comprensoriale enfatizza l'importanza della sensibilizzazione di bambini e genitori: "Il percorso scuola fa vedere che le forme delle mobilità sostenibile non hanno solo un effetto positivo sull'ambiente ma rappresentano anche delle opzioni che fanno guadagnare tempo."

La mappa dei percorsi scolastici è stata elaborata nell'am-

bito del progetto "NaMoBu" della Comunità comprensoriale Burgraviato insieme alla direzione della scuola elementare. Il documento è disponibile come download sul sito internet dell'istituto comprensivo. Per suggerimenti, domande e annotazioni sulla mappa i genitori sono invitati a rivolgersi al poliziotto comunale Horst Margesin.



"KINDERFREUNDE"

## Doposcuola 2016/2017 – Kinderfreunde a Marlengo

Anche per l'anno scolastico 2016 / 2017 sarà offerto il servizio Doposcuola Kinderfreunde per bambini delle elementari a Marlengo. Le due unità offerte sono: dalla fine delle lezioni fino alle ore 14.00

ha luogo il pranzo assistito. Segue dalle ore 14.00 fino alle ore 18.00 il sostegno compiti, una merenda sana e fresca e il pomeriggio creativo. Offriamo anche un training intensivo per tutti gli scolari che

hanno difficoltà con le varie materie scolastiche. Questo training, composto di 5 ore, può essere iniziato secondo necessità dello scolaro. Tutte le informazioni si trovano all'indirizzo web [www.kinder-](http://www.kinderfreunde.it)

freunde.it. Le iscrizioni possono essere effettuati dal 1 Agosto 2016 in poi online oppure è possibile anche scaricare il modulo ed inviarcelo per posta. Mag. Manuela Rogger, Responsabile area Doposcuola.

## CIRCOLO CULTURALE

### La grigliata sotto le stelle del Circolo Culturale

Venerdì 19 agosto si è tenuta la tradizionale grigliata estiva del Circolo dove soci e amici si sono ritrovati per salutare l'estate. Quest'anno, vista l'impossibilità di utilizzare le attrezzature del parco pubblico, la festa è stata organizzata presso la terrazza del ristorante Tennis di Marleno basso. Grazie al bel tempo e all'ottima cucina, la grigliata è stata un successo che ha vi-

sto la partecipazione di ben più di 50 persone. Il menù ha previsto uno squisito risotto ai finferli, a scelta una grigliata di carne o pesce, contorni vari e l'immane anguria. Un ringraziamento particolare va ai cuochi, Renato e Aldo, che alle piastre hanno cucinato i secondi piatti in modo prelibato. Apprezzata, come ogni anno, è stata la presenza della Vicesinda-



co Johanna Mitterhofer in rappresentanza della locale Amministrazione Comunale. Un ringraziamento di cuore

va a tutti i collaboratori che a vario titolo si sono impegnati per l'ottima riuscita della manifestazione.



## RAFFEISENKASSE MARLING

### Mitgliederfahrt der Raiffeisenkasse Marling nach Innsbruck

Wie jedes Jahr wurden bei der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Marling unter den anwesenden Mitgliedern 30 Tagesfahrten verlost. Am Samstag, 11. Juni war es dann soweit: Für die glücklichen Gewinner und einige fleißige Helfer/innen startete der Bus diesmal Richtung Norden. Das trübe Wetter tat der guten Laune keinen Abbruch und alle freuten sich auf einen interessanten Tag. Zuerst war eine Führung durch die Swarovski Kristallwelten in Wattens angesagt. Der Multimediakünstler André Heller entwarf 1995 zum 100jährigen Firmenjubiläum einen einzigartigen Ort der Fantasie. Kristalle in all ihren Facetten schafften es seitdem, über 13 Millionen Besucher/innen zum Staunen zu bringen. Gar einige unserer Gruppe ließen sich von den mannigfaltigen



Kunstobjekten beeindruckten und besorgten sich kleine (relativ teure) Mitbringsel für zu Hause. Schon ging's weiter in den Stiftskeller, mitten in der Innsbrucker Altstadt gelegen, wo wir ein reichhaltiges, wohlschmeckendes Mittagessen zu uns nahmen, das wohl jeden Hunger stillte. Als nächstes stand die Bergisel-Sprungschanze auf dem Programm.

Wir wurden vom Tiroler Schispringer Martin Nagiller begrüßt und schafften

es für ein Gruppenfoto die einzigen Sonnenstrahlen des Tages einzufangen. Die meisten gelangten mit der Seilbahn, einige zu Fuß, in den Absprungbereich. Der Athlet, zur Zeit aus Gesundheitsgründen außer Gefecht, gewährte uns Einblick in die Sonn- und Schattenseiten seines Sports, wenn er als Leistungssport betrieben wird. Allen wurde klar, dass dabei die Sponsormittel immer knapp sein werden, weil sich das Schispringen wohl

nie zum Breitensport entwickeln wird. Bei Kaffee und Kuchen im Panoramarestaurant prasselte der Regen nur so gegen die Scheiben. Doch schon drängte die Zeit, um die Heimfahrt anzutreten, um wie vorgesehen gegen 19 Uhr wieder in Marling zu sein. Die Teilnehmer/innen bedanken sich bei der Raiffeisenkasse Marling für den erlebnisreichen Tag und sicher hoffen alle, im nächsten Jahr wieder unter den glücklichen Gewinnern zu sein. JM

## Wirtschafts-Stammtisch Marling bei Zipperle

Getrunken bzw. gegessen werden die Produkte der Hans Zipperle AG auf der ganzen Welt, doch nicht jeder hat die Möglichkeit, einen Einblick in das Meraner Unternehmen zu erhaschen. Gerade deshalb war es für die Anwesenden vom letzten Stammtisch Wirtschaft ein besonders tolles Erlebnis, die mittlerweile 65jährige Firma besichtigen zu dürfen. Um welches Unternehmen es sich hier handelt, war kaum zu übersehen: Auf jedem Tisch standen Flaschen mit Säften der Zipperle AG und die Teilnehmer des Stammtisches durften sich diese schmecken lassen. Begonnen hat die ausgesprochen interessante Führung durch eine freundliche Begrüßung des Geschäftsleiters Herrn Dr. Thomas Brandstätter, welcher mit einigen Sätzen das Familienunternehmen vorstellte. Vertieft wurde Herr Brandstätters Einleitung anschließend durch einen sehr ansprechenden Präsentations-Film über die Firma und die Begrüßung von Herrn Christian Wenin,

welcher Betriebsleiter und auch Leiter der Dienststelle für Umweltschutz ist. Er hat die Führung des ersten Teils unserer Gruppe übernommen. Der Produktionsleiter, Herr Michael Rainer führte die zweite Gruppe durch das 60.000 m<sup>2</sup> große Gelände und gab interessante Informationen und Erklärungen, sei es technischer als auch organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Natur. Gegründet wurde die Hans Zipperle AG im Jahre 1951 von Hans Zipperle und war damals ein reiner Füllbetrieb, anfänglich vor allem für Fruchtlimonaden und Apfelsaft. Damals bestand das Firmenareal aus Obstanlagen, welches später in ein Industriegebiet umgewandelt wurde. Mittlerweile produziert und vertreibt die Zipperle AG Fruchtsäfte, Fruchtmarmelade und Konzentrate für den Halbwarenmarkt und füllt fertige Getränke nur für den regionalen Markt ab. Diese Ausweitung der Produktpalette ist vor allem eine Reaktion auf die sich ändernden Markterfordernisse. Im Laufe der Jahre wuchs

die Zipperle AG ständig und zählt nun statt 65 Mitarbeiter im Jahre 1971, bereits 165 plus 30 Saisonsarbeiter. Auch die Menge an verarbeiteten Früchten hat sich drastisch erhöht: von 50.000 t Früchten im Jahr 1971 ist die Zahl auf 200.000 t Früchte erhöht worden. Besonders viel Wert legt der langjährige Betrieb auf den Umweltschutz und die Einsparung von Ressourcen: Rückstände aus der Fruchtverarbeitung werden getrocknet und dieses Trockenprodukt wird wiederum in erneuerbare Energie umgewandelt. Zudem werden die Abwässer über die betriebsinterne Vorreinigungsanlage geklärt und sogar die CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten in den letzten 20 Jahren reduziert werden – um 85%. Dadurch ist die Firma Zipperle eines der umweltfreundlichsten Fruchtverarbeitungsunternehmen Europas, worauf sie genauso stolz ist wie auf ihre hervorragenden Produkte. Die Teilnehmer waren überwältigt von der Größe der gesamten Einrichtung und

von den Mengen der eingelagerten Produkte. Man bedenke, dass im Tanklager von Zipperle die gesamte Weinproduktion Südtirols circa zwei Mal Platz finden würde. Abschließend begaben sich die beeindruckten Anwesenden wieder in den Konferenzraum, um die Führung dort mit einer zweiten Runde Fruchtsaft und den letzten Fragen zum Unternehmen ausklingen zu lassen. Trotz der späten Uhrzeit, zu welcher normalerweise keine Führungen mehr veranstaltet werden und des schlechten Wetters war die Besichtigung der Zipperle AG mit über 45 Teilnehmern ein Highlight für den Stammtisch Wirtschaft Marling. Die Kaufleute und Handwerker von Marling, als Organisatoren des Stammtischs Wirtschaft, bedanken sich recht herzlich bei der Geschäftsleitung der Hans Zipperle AG für die Gastfreundschaft und für die sehr interessante und kompetente Führung durch Herrn Wenin und Herrn Rainer.

*Lisa Inderst*



Fotos: Strimmer Roland

## FRONTKÄMPFER

### Vereinsfahrt des Südtiroler Frontkämpfer- und Kameradenverbandes, Ortsgruppe Marling

Am Dienstag, dem 10. Mai, fuhren wir voller Erwartungen an die Ligurische Küste. Peter Epp begrüßte uns herzlichst zu dieser dreitägigen Fahrt und Herr Pfarrer Eschgfäller gab uns noch den Reise Segen mit.

Nach einer Kaffeepause am Gardasee ging die Fahrt durch die Poebene, vorbei an großen Städten, wie Brescia, Mailand, Cremona, Piacenza und Pavia, weiter. Dann sahen wir das Meer und waren bald darauf in Genua, der Hauptstadt Liguriens. Im Unterschied zu den meisten anderen italienischen Städten verfügt Genua, welches die größte Altstadt Europas besitzt, über keine zentrale Piazza. Der „centro storico“ liegt zwischen der „Piazza del Principe“, „Piazza del Portello“, „Piazza Dante“ und dem Hafen.

Zwei Stunden lang spazierten wir durch das zweitgrößte Aquarium Europas, in welchem wir verschiedenste Fische beobachten konnten. Mittag aßen wir in der Locanda „I tre merli“, wo es

ligurische Spezialitäten gab. Nachmittags erkundeten wir die Altstadt, schöne Adelspaläste aus dem 16. Jh, die Kathedrale San Lorenzo, die Kirchen San Matteo und Santa Maria del Castello.

Um 17 Uhr brachte uns Gustav Paris nach Loano zu unserem Hotel. Dort ließen wir uns ein gutes Abendessen schmecken.

Am Mittwoch starteten wir zur Fahrt ins Fürstentum Monaco. In Imperia stieg Desy, unsere Reisebegleiterin, in den Autobus zu und erzählte vieles von der Ligurischen Küste. Zum Beispiel, dass die Seealpen einige Täler bildeten, in denen die Einwohner schöne Orte und an den Küsten viele Seebäder errichteten. Auch, dass die Bauern aus diesen Ortschaften auf Terrassen aus Trockensteinmauern Obst und Oliven anbauen. Sie erzählte uns, dass die „Riviera di Ponente“ den Beinamen „Riviera dei Fiori“ trägt, da dort Mimosen, Magnolien, Nelken, Pfingstrosen, Veilchen, seltene Lilien- und Orchideenarten gedeihen.

Deshalb prägen zahlreiche Gewächshäuser das Bild der Landschaft.

Monaco ist eine mondäne Spielwiese der Reichen und Schönen. Ganze 1,9 km<sup>2</sup> misst das Fürstentum. Einem gewissen Francesco Grimaldi gelang es 1297 mit einigen Helfershelfern sich Monacos zu bemächtigen. Sie waren als Mönche verkleidet und trugen versteckte Schwerter unter ihrer Kutte. Daran erinnern noch heute die beiden Schwerter zückenden Mönche im Familienwappen der Grimaldi.

Frau Desy führte uns zur Altstadt Monacos, welche auf einem 300 m breiten und 800 m weit ins Meer hinausragenden, steil abfallenden Felsen liegt. Sie ist sehr eng bebaut, mit Gebäuden von eindrucksvoller Architektur (die Kathedrale mit dem Grab von Fürstin Grace Patricia und dem Fürst Rainier III., der Justizpalast, das Opernhaus, das Ozeanographische Museum...). Durch einen botanischen Garten erreichten wir das Fürstliche Palais („Pa-

lais du Prince“), das auf das 13. Jh. zurückgeht. Es ist die politische und private Residenz der Fürstenfamilie. Den linken Flügel des Palastes konnten wir besichtigen und die Eleganz und Schönheit seiner Räume bewundern.

Um 16 Uhr fuhren wir durch Monte Carlo, einem Stadtbezirk in Monaco. Bekannt ist er für das gleichnamige Casino und das alljährlich stattfindende Formel-1-Rennen, dessen Strecke wir zum Teil abfahren konnten. Danach fuhr uns Gustav der Küste entlang ins Hotel zurück.

Am Donnerstag, dem 12. Mai, ging es der Küste entlang bis Varazze. Bei schönstem Wetter genossen wir einen Strandspaziergang, bevor es heimwärts ging. In der Trattoria „L'Arcangelo“ in Brescia gab es ein vorzügliches Mittagessen.

Wir bedanken uns bei unserem Ausschuss, der wieder ein interessantes Programm ausgearbeitet hat sowie bei Gustav Paris, der uns sicher an alle Reiseziele gebracht hat.





## HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

### Kulturfahrt der Heimatpfleger am 2. Juni ins Pustertal

Nach pünktlichen Start in Marling und einigen Mitfahrern in Tschermers, begrüßt der Obmann Franz Kröss die treuen Heimatpfleger, besonders unsere Kultur- und Reiseführerin Lisi Gögele. Hoch interessante Ausführungen und viel Geschichte über das Pustertal zeugen von ihrer langjährigen geschulten Erfahrung. Nach einer kurzen Stärkung in Mühlbach besichtigen wir Schloss Bruneck.

Die um 1250 erbaute Burg, einstige Sommerresidenz der Brixner Fürst-Bischöfe, liegt auf einem Berghügel im Süden der Stadt. Bis zum Jahr 2000 wurde das Schloss verschiedentlich genutzt, unter anderem waren dort auch Schulklassen untergebracht. Nach umfangreichen Restaurierungen und Umbauarbeiten beherbergt das Schloss nun seit 2011 die von Reinhold Messner konzipierte Dauerausstellung „Ripa“. Das Leben und die Geschichte von Bergvölkern aus Asien, Afrika, Südamerika und Europa mit Ihrer Kultur und Religion werden hier gezeigt. In fünf Stockwerken und dem Innenhof der Burg sind typische, der Natur und Jahreszeit angepasste Wohnstätten, Kunst- und Gebrauchsgegenstände der verschiedenen Bergvölker untergebracht. Die gesamten Ausstellungsräume sind mit Aufzug barrierefrei erreichbar. Ein grandioser Blickfang vom Dach des Schloss-



turmes aus, der allerdings nur über viele Treppen erreichbar ist, sind die schneebedeckten Dreitausender der Zillertaler Alpen, der Talkessel und die Umgebung von Bruneck.

Weiter geht die Fahrt nach Niederdorf, wo wir den fünf ha großen Kurpark erkunden. Der pensionierte Förster, Herr Burger Alois, erzählt vom Beginn der Errichtung vor ca. 25 Jahren und der stetigen Weiterentwicklung der Anlage: Die sehr geschätzte, großzügige Kneippanlage, der botanische Lehrpfad, Bächlein und Weiher, getrennte Spielplätze für Kinder und Jugendliche, Sportanlagen und Ruhezonen sowie Treffpunkte für Senioren und

Familien machen die Freizeitanlage zu einem beliebten Erholungsraum für die Dorfbevölkerung und Gäste. Nicht zu übersehen ist das einzigartige Freiluftinhalatorium.

Ein herzliches Willkommen den Heimatpflegern aus Marling steht wörtlich beim Eingang zum Weiherbad, wo auf uns ein gutes Mittagessen wartet. (Kohler- oder Weiherbad nahe gelegene Badequellen = Alaun und Schwefel erstmals schriftl. erwähnt 1850).

Wir bleiben in Niederdorf und sind von der Einzigartigkeit der Person und Arbeit des Handwebers Hermann Kùhebacher beeindruckt. Nach dem spannenden Er-

zählen über seine Arbeit und Lebenseinstellung hat er uns mit seinem Dudelsack musikalisch hinausbegleitet.

Im Fasslerhof, einem kleinen Wild-Beerenobstbetrieb, sind außergewöhnliche, hauseigene Beerensäfte und Fruchtaufstriche, wie Sanddorn, Wildquitten und Apfelbeere als Kostprobe und zum Verkauf bereit gestellt. Alois Burger erläutert dazu die Besonderheiten dieser Früchte und seine Motivation zum Anbau und der Selbstverarbeitung dieser kostbaren Naturprodukte.

Zu allerletzt besuchen wir in St. Sigmund den kürzlich erweiterten Friedhof sowie den unter Denkmalschutz stehenden, wunderschön sanierten Widum. Dieses En-

semble ist 2015 von einer internationalen Jury mit dem Architekturpreis Südtirol, Kategorie Altbestand und Bau-

en im öffentl. Bereich, ausgezeichnet worden.

Alle Heimatpfleger, auch im Namen der Tschermser,

bedanken sich aufs herzlichste beim Obmann Franz Kröss fürs Organisieren, und bei Frau Lisi Gögele für ihre

kompetenten Ausführungen rund um das Pustertal.



Fotos: Heini Leiter



## ICH DU WIR

### ichduWIR hat neuen Vorstand

Am 15. Juni 2016 hielt die Singgruppe „ichduWIR“ ihre jährliche Vollversammlung im Pfarrsaal ab. Dabei wurde nicht nur Rückschau auf ein intensives, singendes Jahr gehalten, sondern es fand in diesem Rahmen auch die Wahl des neuen Vorstands statt. Nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit stellten sich Heiko Haller als Obmann und Josef Gufler als langjähriger Kassier nicht mehr der Wahl. Als neue Mitglieder im Vorstand stellten sich Eva Ladurner, Sabine Kienzl Tavernini und Herta Egger Spitaler zur Verfügung. Der Ausschuss besteht nun aus sieben weiblichen Mitgliedern. Die Vollversammlung endete beim gemütlichen Beisammensein und einem leckeren Buffet. Mit viel Frauenpower startete der neue Vorstand nun in die neue Singsaison. Einiges wurde bereits geplant und Organisatorisches besprochen. Für die Singgruppe ichduWIR  
*Sabine Kienzl Tavernini*



Nach der Sommerpause, am 10. August 2016, hat sich der neue Vorstand zum ersten Mal getroffen und stellt sich nun folgendermaßen zusammen:

Maria Gamper Walzl

Eva Ladurner

Elke Gruber Laimer

Andrea Thurner Ladstätter

Sabine Langebner Pichler

Herta Spitaler Egger

Sabine Kienzl Tavernini

Obfrau, Chorleiterin und Probenplan

Kassiererin

Probenplan und Infos für Mitglieder

Schriftführerin

Notenwart, Fotokopien, Dankeskarten

Spendenanträge

Berichte fürs Dorfblatt

## MARLINGER KULTURTAGE

**Dritte Veranstaltungsreihe der Marlinger Kulturtage im Juli:  
Ernten, Kochen, Essen, Schauen, Staunen**

Nach den Veranstaltungsreihen im März und im Mai, fanden die nächsten Veranstaltungen am 29. und 30. Juli unter dem Übertitel UM statt: Umrühren, Umdrehen und Umhängen waren die Leitmotive, die Aspekte der Module Soziales, Kultur und Ökologie zusammenfassten. Am Freitagabend traf sich im Kulturgrund anfänglich eine Gruppe von knapp 20 Interessierten zum Ernten und gemeinsamen Kochen. Die im Frühjahr gesetzten und gepflanzten Kartoffeln, Broccoli, Kohlrabi, Tomaten, Kräuter, Karotten, Zwiebel und Kohl waren den Sommer über prächtig gediehen und wurden gemeinsam geerntet, geschnitten und zu einem wohlschmeckenden Gemüseggericht verköcht. Dazu gab es Polenta aus frisch gemahlene Maiskörnern und einen Pesto aus Giersch. Zum Essen erweiterte sich die Gruppe auf über 50 Personen, die an einer langen Tafel zwischen Wiese und Bäumen Platz fanden. Dass man aus einem Wildkraut wie Giersch, der als Unkraut unsere Gärten



säumt, ein so köstliches Gericht zubereiten kann, hat alle erstaunt. Die leergegessenen Teller und Töpfe sprachen für das gelungene Essen, das zu 99% aus Naturalien vom Kulturgrund zubereitet werden konnte.

Mit dem Dunkelwerden stieg die Spannung auf den angekündigten Film vom „Schwarzen Mann“. Manfred Bernard und Stefan Fabi hatten in vielen Interviewstunden die Geschichte von Jead, dem

**Rezept für den  
Pesto aus Giersch**

- 100 g Giersch (Nur die Jungtriebe verwenden, da der Pesto ansonsten bitter schmeckt)
- 4 Zehen Knoblauch
- 80 g geriebener Parmesan (Eine Portion)
- 200 – 250 ml Olivenöl
- 80 g gemahlene weiße Mandeln

Den Giersch waschen und von dickeren Stängeln befreien. Alle Zutaten, beginnend beim Wildkraut in einer Küchenmaschine mixen. Das Olivenöl nach und nach einrühren, bis eine homogene Masse entsteht.



## **T** umfüllen, Wein-Herbst-Kulturwanderung Sa, 12.11.2016 - 13 Uhr Kellerei Meran Burggräfler, Marling

Kulturhistorische Rundwanderung mit Sebastian Marseiler, Autor der Texttafeln entlang des neuen Weinlehrpfades, Erzählungen und Geschichtliches, Tradition und Brauchtum zum Wein. Alpenländische Volksweisen: Trio Comploj aus Brixen, Verena, Irene und Elisabeth Comploj Meraner Zitherkreis

Start: Burggräfler Kellerei, Marling, Wein und Architektur  
Lebenberger Straße  
Goidner, Hofgeschichte und Wissenswertes zum Wein im Jahreslauf  
Lahner, von der Frucht zum Hofdestillat  
Bruggergasse  
Mitterterzerstraße  
Pardeller-Montin, Weinverkostung  
Pophof, historische Kellerbegehung

Unkostenbeitrag  
Es besteht immer wieder die Möglichkeit, die Wanderung abzukürzen.

drei Wildkräuter Brennnessel, Taubnessel und Giersch deren Wirksamkeit und Heilkraft auf unseren Körper auf. Nach dem Ernten der drei Wildkräuter verarbeiten wir das Mazerat aus der Taubnessel mit Bienenwachs zu einem wohltuenden Lippenstift. Der Giersch wurde zu einem Kräutersalz verarbeitet, das basisch wirkt. Die Brennnesseln und weitere Kräuter waren Bestandteil eines wohlschmeckenden Kräuterausfstriches und eines grünen Smoothies. Ein weiterer Kulturtagetermin zum Vormerken: Kulturhistorische Weinwanderung am Samstag, 12. November um 13 Uhr mit Start bei der Kellerei Meran Burggräfler in Marling.

dunkelhäutigen Mann mit den verfilzten Haaren und der Windjacke, versucht aufzuzeigen. Die Aussagen und Beobachtungen von Men-

schen, die mit ihm zu tun hatten, zeichneten ein interessantes Bild, das bis zum Schluss Freiraum für viele eigene Interpretationen ließ.

Auch der darauffolgende Tag stand im Zeichen des Erntens vom Kulturgrund: Die Kräuterpädagogin Jutta Tappeiner zeigte anhand der



## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### Feierlaune bei der Schützenkompanie

Zwei Gründe zum Feiern hatte die Schützenkompanie Ende Juni. Unser Kompanieleutnant und Schützenheimwart Stefan Schwienbacher gab seiner Steffi in der Pfarrkirche von Tschermers das Ja-Wort. Die Kompanie ließ es sich nicht nehmen, dem Brautpaar zu gratulieren und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg zu wünschen.

Eine Woche später erhielt dann unser Kompanieleutnant und ehemaliger Bezirksmajor Helmut Gaidaldi im Rahmen des heurigen Alpenregionstreffens der Schützen



in Waakirchen das Maximiliankreuz, welches die höchste Auszeichnung der Alpenregion ist und nur durch besondere Verdienste vergeben wird. Auch hierzu gratuliert die Kompanie recht herzlich.



## 10. Marlinger Tirolerball

Jubiläumsball am Samstag, dem 5. November 2016, im Vereinshaus von Marling





## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### Gaudi-Sommerolympiade der Jungschützen in Vöran

Die Bezirksjugendleitung des Bezirks Burggrafenamt/ Passeier lud alle Jungschützen und Marketenderinnen Anfang Juli auf die Leadernalm bei Vöran zur Gaudi-Sommerolympiade ein. Zahlreiche Jugendliche sind der Einladung gefolgt, so auch fünf Jungschützen und Marketenderinnen unserer Kompanie.

Nach einem leckeren Essen, welches die Schützenkompanie Vöran zubereitete, wurden Teams gebildet und mit den verschiedenen Spielen begonnen. Spaß und Geselligkeit standen hier im



Vordergrund, aber es wurde auch bei einzelnen Stationen verbissen um Bestzeiten

gekämpft. Bei der Preisverteilung erhielten alle Teilnehmer ein kleines Geschenk

und ein herrlicher Tag ging mit strahlenden Gesichtern zu Ende.



### Kameradschaftsausflug der Schützenkompanien Taufers im Münstertal und Marling

Mitte Juli lud die Schützenkompanie Taufers im Münstertal die Marlinger Kompanie ein, einen gemütlichen Tag auf der Tellaalm zu verbringen und die Kameradschaft der beiden Kompanien weiter zu pflegen. Zu Beginn des Tages trafen wir uns beim Egghof, wo uns die Bäuerin das Herstellen von Ziegenkäse erklärte und vorführte. Bei einem Glas Wein konnten dann verschiedene Käsesorten verkostet werden. Dann begann die Wanderung auf die Tellaalm, wo

wir bei herrlichem Sonnenschein schon von den Kameraden aus Taufers erwartet wurden. Nur der böige Wind war Spielverderber. Bei Kartenspiel und gemütlichen Gesprächsrunden wurde der restliche Vormittag verbracht, bevor es ein leckeres Mittagessen mit allerlei Ge grilltem, Gemüse und Salaten gab. Auch Kaffee und leckere Kuchen durften nicht fehlen. Den restlichen Tag verbrachten wir wieder mit Kartenspiel und Meinungsaustausch. Unser ältestes

Mitglied Luis ließ es sich dann auch nicht nehmen, seine Goasl krachen zu lassen. Gegen Abend traten wir dann langsam die Heimreise an. Es war wieder ein toller Ausflug mit unseren Kameraden aus Taufers und alle freuen sich schon auf das nächste Mal.



## Terzenfestl zugunsten von Marlings Senioren

Zum zweiten Mal fand heuer Ende Juli in der Mitterterzer das Terznfestl zugunsten von Marlings Senioren statt. Nachdem dieses kleine, aber feine Hoffestl früher von der Mitterterzer Feuerwehr bzw. der Terzenbühne organisiert worden war, hatte sich schon im letzten Jahr auf Initiative von Wolfgang und Geni Kerschbaumer eine Gruppe Freiwilliger zusammengetan, um das Terzenfestl abzuhalten und den Reinerlös für Marlinger Senioren zur Verfügung zu stellen. Im Vorjahr wurden mit diesem Geld die Kastanien für

das Seniorentörggelen und das Nikolaussessen, das sich rund 100 Senioren im Vereinshaus schmecken ließen, finanziert und zwei bedürftige Senioren unterstützt. Für sie wurden Stromrechnungen, Kondominiumsbeiträge und ähnliche dokumentierte Rechnungen beglichen. Das Terzenfestl fand beim Brunnerhof statt. Über 30 Freiwillige, kein Verein, sondern einfach „Freunde der Marlinger Senioren“, stellten ihre Dienste zur Verfügung, verköstigten die Besucher/innen den ganzen Tag mit

Weißwurst, Gegrilltem, Kaffee und Kuchen und boten verschiedene Getränke an. Auch die Musikgruppen spielten für den guten Zweck kostenlos auf. Die benötigten Waren wurden von den Firmen zum Teil spendiert, oder zu niedrigen, erschwinglichen Preisen angeboten. Die Sozialreferentin Johanna Mitterhofer betont: „Mir imponiert, dass bei diesem Festl Leute wie selbstverständlich zusammenarbeiten, die sonst das ganze Jahr kaum etwas miteinander zu tun haben. Alle, die gefragt werden, sind ger-

ne zur Mithilfe bereit, weil sie den guten Zweck im Hintergrund sehen. Die Sponsoren sind großzügig und kommen uns mit den Preisen für die notwendigen Einkäufe sehr entgegen. Ich bedanke mich bei allen herzlich. Wir „Freunde der Marlinger Senioren“ freuen uns schon jetzt auf das Nikolaussessen, das wir am 4. Dezember ausrichten werden. Es wird auch in diesem Jahr Geld zur Verfügung stehen, mit denen wir Senioren unterstützen, die ohne Eigenverschulden in finanzielle Engpässe geraten sind.“ JM



# TTK MARLING RAIFFEISEN

## Tischtennis-Camp in Deutschnofen

Am Mittwoch, dem 20. Juli, startete das Tischtennis-Camp in Deutschnofen, das bis zum 23. Juli dauerte. Mit dabei waren: Lea und Romy Ganthaler, Lisa und Philipp Matzoll, Sabine und Stefan Klotz, Yari Sabbadini, Alex Kargruber und ich. Jeden Morgen frühstückten wir gemeinsam um

7.30 Uhr. Kurz darauf trafen wir uns in der Halle und trainierten den restlichen Vormittag. Nach dem Mittagessen beschäftigten wir uns mit Karten- oder Ballspielen. Allen hat das Camp gut gefallen, wir haben viel dazugelernt und freuen uns schon auf nächstes Jahr.  
*Lea Egger*



## Tischtennis-Klub Grillfest!

„Mitnoder grilln, essn, ratschn, spielen und a wia a Hetz hobm...“ dazu lud der TTK Marling am Samstag, 24. Juli, alle Spielerinnen und Spieler mit ihren Familien ein. Weil das unbeständige Wetter schon Tage zuvor einen Strich durch die Rechnung zu machen schien, ließ Werner Öttl seine Familienbeziehungen spielen und verlegte das Fest kurzerhand vom Almboden zum Knorzner-Hof ins Dorf, der im Falle eines Wolkenbruchs viel „Scherm“ zu bieten hatte. Am Sonntag ließ sich zur Freude aller aber dann doch die Sonne blicken. Manche nutzten dies für eine Wanderung zum Knorzner-

hof, andere scheuten die Hitze und kamen deshalb mit ihrem Privatauto. Inzwischen hatte Werner schon fleißig Vorbereitungen getroffen und seine ganze Familie eingespannt. Die Eingeladenen erwarteten frische Bruschetten, gute Schnitzel, knackige Würstchen, leckere Salate, feine Kuchen und traumhafte Bauernkräpfen. Wahre Gaumenfreuden für jede und jeden, der dabei war! Die meisten Kinder vergnügten sich fast den ganzen Nachmittag am kleinen Fischteich mit selbstgebastelten Booten. Reingefallen ist Gott sei Dank niemand, dafür haben die großen Mädels gesorgt. Der



Rest der Teilnehmer saß im Schatten bei einem „Karterle“ oder bei einem gemütlichen Ratscher. Für alle war es auf jeden Fall ein netter Familientag und ein gelungenes Fest. Ein großes Dankeschön gilt Werner Öttl, seiner Frau Claudia, seinen Eltern sowie der Schwester Christine und dem

Schwager Andreas, Besitzer des Knorzner-Hofes. Danke auch jenen, die Gemüse vom eigenen Bauerngarten beigesteuert haben, den raffinierten Kuchenfeen sowie allen Fleißigen, die mitgeholfen und diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

## Tischtennistrainer „traut“ sich

Am Samstag, 11. Juni 2016 hat unser Tischtennistrainer Werner Öttl in der St.-Valentin-Kirche in Obermais seine langjährige Freundin Claudia Dosser geheiratet. Wir, die Mitglieder des Tischtennisclubs Marling, waren natürlich auch mit dabei. Auf diesem Wege wünschen wir dem Brautpaar einen guten Start ins Eheleben und noch viele glückliche gemeinsame Jahre.

*Foto: Fotostudio  
2000 Naturns*



## Trainingszeiten beim TTK Marling ab September 2016

### Kids und Jugend

Anfänger:	DI + DO	16.45 – 18.00 Uhr
Fortgeschrittene:	DI + DO	18.00 – 20.00 Uhr
Fortgeschrittene:	FR	18.00 – 20.00 Uhr

### Erwachsene

Freizeitspieler:	DI + DO	20.00 – 22.00 Uhr
------------------	---------	-------------------

- Der TTK Marling wird auch heuer wieder zwei **Veteranen-**Freizeitmannschaften in Bozen stellen, die von Oktober bis April fast jeden Montag ein Meisterschaftsspiel bestreiten werden.
- Die **Mädchen** werden wieder in der Serie C mit einer Mannschaft an den Start gehen.
- Bei den **Herren** spielt eine Mannschaft in der Serie D1 und eine Mannschaft in der Serie D2 um den Aufstieg.

Die Trainingseinheiten finden in der Turnhalle der Grundschule Marling statt. Sollte jemand Interesse haben mitzuspielen, egal ob klein oder groß, kann er sich gerne bei Werner Öttl, Tel. 349 5404026 melden.



SÜDTIROL



## Getonzt, gsungen & gspielt Echte Volksmusik vom Feinsten

Donnerstag, 22. September  
ab 20.30 Uhr im Vereinshaus von Marling

- 🎵 Marlinger Böhmisches
- 🎵 Traminer Zweigesang
- 🎵 Volkstanzgruppe Marling
- 🎵 Die Traminer Gitschn

Eintritt frei!

Moderation: Franz Hermeter



Kulturwerkstatt Kulturwerkstatt Marling  
Cassa Tulliana di Marling

**Impressum:** „Marlinger Dorfblatt!“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 08.10.2016

## Kleinanzeiger

**Junge Familie sucht Dreizimmerwohnung** in Marling.  
Tel. 349 255 7640

**Wer hat zuhause eine gut erhaltene elektrische Nähmaschine**, die nicht mehr gebraucht wird, aber eigentlich viel zu schade ist, um nur rum zu stehen? Wir suchen für unser neues Nähwerkstattprojekt Koffernähmaschinen und Nähzubehör zu schenken. Tel. 339 520 4290 Gabi, Aktive Montessorischule

**Suche einheimische Frau oder Studentin als Kinderbetreuung** für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 19.00 bis 23.00 Uhr. Tel. 339 503 7110

## Jugendgruppe der Feuerwehr trifft sich zum Grillen



Zum Abschluss des Arbeitsjahres hat die Freiwillige Feuerwehr Marling alle Mitglieder der Jugendgruppe und ihre Eltern am 22. Juli 2016 zu einer kleinen Grillfeier ins Gerätehaus eingeladen. Gleichzeitig wurde dabei auch allen Eltern für ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen gedankt. Die vier Mädchen und 15 Buben der Jugendfeuerwehr können wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben vielen anderen Aktivitäten waren dabei die Teilnahme am Vorbewerb in Schleis und am Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb mit Zeltlager in Sterzing die Höhepunkte. Bei beiden Bewerben erzielten die Marlinger Jugend-

feuerwehrlaute beachtliche Erfolge und platzierten sich jeweils im guten Mittelfeld. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass, obwohl die Jugendgruppe erst seit dem Jahr 2014 besteht, bei der heurigen Jahreshauptversammlung bereits zwei Mitglieder der Jugendgruppe in die Reihen der Aktiven aufgenommen werden konnten.

Bürgermeister Walter Mairhofer und Kommandant Martin Öttl fanden lobende Worte für die Tätigkeit der Jugendgruppe und dankten allen Verantwortlichen für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, sich für die jungen Menschen zu engagieren. Ein besonderer Dank ging auch an die Eltern der Jugendlichen für ihr Verständnis und ihr Vertrauen.



Im Namen der Jugendgruppe dankte Jugendbetreuer-Stellvertreter Daniel Pichler den beiden Feuerwehrleuten Helmuth Hofer (Weinreichhof – Christbaumzucht) und Matthias Waldner (Spenglerei Waldner), die T-Shirts für die Jugendgruppe mit einem eigens dafür entworfenen Logo finanziert haben. Feuerwehrkamerad Hubert Kofler (Fa. Sonnenpool) hingegen hat ein Gestell in Inox für die Fixierung des Kriechtunnels (wird für das Bewerbstaining verwendet) kostenlos angefertigt, wofür ihm ebenfalls

im Rahmen der Feier herzlich gedankt wurde.

Abschließend konnten sich Eltern und Jugendfeuerwehrleute noch in einem Quizduell messen, bei dem feuerwehrspezifische Themen abgefragt wurden und am Ende jeweils die richtigen Antworten der Eltern bzw. ihrer Jugendfeuerwehr-Kinder zusammengezählt wurden. Dabei kam es zu einigen Überraschungen! In geselliger Runde ist dieser schöne Sommerabend gemütlich ausgeklungen.



## KINDERFREUNDE

### Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung 2016/2017 in Marling

Auch für das Schuljahr 2016/2017 wird die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ die Nachmittagsbetreuung für Grundschüler in Marling anbieten. Es werden zwei Einheiten angeboten: Von Unterrichtsende bis 14.00 Uhr findet der betreute Mittagstisch statt. Zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr gibt

es die Hausaufgabenbetreuung, eine gesunde Jause und den Kreativnachmittag. Zudem kann bei Bedarf ein Intensivtraining in verschiedenen Fächern gebucht werden. Dieses Intensivtraining kann immer in 5-Stunden-Blöcken je nach Vereinbarung besucht werden. Alle Informationen finden Sie auf

der Webseite [www.kinderfreunde.it](http://www.kinderfreunde.it). Die Einschreibungen erfolgen ab dem 1. August 2016 online oder man lädt das Formular ab und verschickt es auf dem Postweg. Mag. Manuela Rogger, Bereichsleitung Nachmittagsbetreuung



v.l.n.r.: Judita Duchonova (Betreuerin), Felix Lanpacher (Gemeindereferent), Verena Karnutsch (Betreuerin)



## BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

### SEPTEMBER 2016

03.09.16	Sa		Klompfn Bass	Jugendtreff RealX	
04.09.16	So	09.00	Einführung des neuen Pfarrers	Pfarrgemeinderat	Kirche/Kirchplatz
07.09.16	Mi		Wallfahrt der Senioren	Seniorengruppe	
14.09.16	Mi	07.00-13.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
14.09.16	Mi	14.00	Beginn der Veranstaltungen für Senioren	Seniorengruppe	Seniorenstube
16.09.16	Fr	20.30	Konzert im Pavillon (bei Schlechtwetter im Vereinshaus)	Musikkapelle	Musikpavillon
18.09.16	So	gt	Gipfeltour Piz Boe (3.110 m) / Klettersteig	Alpenverein	
18.09.16	So	gt	Tottermandler af Wonderschoft	Alpenverein-Jugend	
22.09.16	Do	20.00	Volksmusikabend	Tourismusverein	Vereinshaus
28.09.16	Mi	07.00-13.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
im September			Kindersegnen	Kath. Frauenbewegung	Kirche

### OKTOBER 2016

02.10.16	So	10.00-18.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Volkstanzgruppe	Kirchplatz
08.10.16	Sa	14.00	Herbstfest	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz Dorf
09.10.16	So	10.00-18.00	Törggelefest	Tischtennisclub	Kirchplatz
12.10.16	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
12.10.16	Mi	07.00-13.00	Bauernmarkt mit bäuerlichem Handwerk		Kirchplatz
15.10.16	Sa	14.00	Anfangsfehl der Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
16.10.16	So		Kirchweihsonntag - Tag der Weltkirche - Weltmissionstag - Goaßlschnölln am Kirchplatz	Goaßlschnölln	Kirchplatz
16.10.16	So		Castagnata Gruppo Alpini Marleno	Alpini	Vereinshaus
16.10.16	So	gt	Cima Vezzena und Cima Manderiolo	Alpenverein	
19.10.16	Mi	14.00	Törggelefahrt des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verbands der Werktätigen + Seniorengruppe	
21.10.16	Fr	20.00	Kabarettabend mit Robert Asam	Bibliothek	Bibliothek
26.10.16	Mi	07.00-13.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
30.10.16	So		Ende der Sommerzeit		
30.10.16	So	09.00	Erntedank	Bäuerinnen, Musikkapelle, Kirchenchor, Handwerker, Bauernjugend, Volkstanzgruppe, Bauernbund	Kirche
30.10.16	So	10.00	Knödelverkauf nach der Messe	Kath. Jungschar	Kirchplatz
30.10.16	So	15.30	Törggelen	Alpenverein	Lahnerhof
			Marlinger Kulturtag Modul (M) - Erntefest mit der Grundschule Marling	Bildungsausschuss	Im Kulturgrund Kellereistraße oberhalb Kellerei
im Oktober			Jahresversammlung der SVP mit Neuwahl des Ortsausschusses	Südtiroler Volkspartei	
			Törggelen	Schützenkompanie	
			Törggelen	Alpenverein-Jugend	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

**Kontakt:** Werner Stuppner  
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039  
**E-Mail:** [bildungsausschussmarling@yahoo.it](mailto:bildungsausschussmarling@yahoo.it)

# Kindersseite

Was sagt der hungrige Löwe, wenn er einen Ritter in einer Rüstung sieht?

„Oh nein, nicht schon wieder! Immer dieses Dosenfutter!“



## Scherzfragen

**Was sagt ein Hammer zu einem Daumen?**

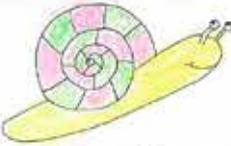
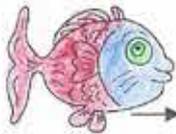
Schön dich mal wieder zu treffen !!!

**Welche Handwerker essen am meisten?**

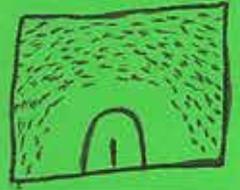
Maurer! Die verputzen ganze Häuser.

**Was ist ein Cowboy, dem das Pferd weggerannt ist?**

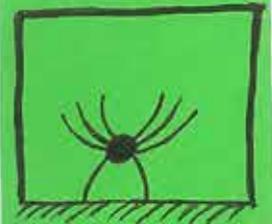
Ein Sattelschlepper!

 → [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] C K  
 → [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  
 → [ ] I E [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  
 ↓ [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  
 ↓ [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  
 → [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  
 → [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] G  
 → K [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  
 2  
 W

**WAS IST DAS?**



Fischschwamm.  
Hai jagt einen



Spinne beim  
Handstand.

Von Alissa